

Das Produkt ARCADE ermöglicht erstmals mit der Wirkstoffkombination aus Prosulfocarb und Metribuzin eine Vor- oder Nachauflaufapplikation in Kartoffeln. Es zeichnet sich durch die Flexibilität im Anwendungstermin und eine zuverlässige Breitenwirkung in Kartoffeln aus.

44-4 - Schulte, M.; Räder, T.; Steinheuer, M.  
Syngenta Agro Deutschland

## **SYD 11650 H und SYD 11660 H – Neue Möglichkeiten der Unkraut- und Ungrasbekämpfung in Mais**

SYD 11650 H and SYD 11660 H – New opportunities for control of broadleaved and grass weeds in maize

In Mais stellen die Unkraut- und Ungrasbekämpfung die vorrangige Pflanzenschutzmaßnahme dar. Ungräser, allen voran die Wärme liebenden Hirsen, treten in der Mehrzahl vergesellschaftet mit breitblättrigen Unkräutern auf. Das in Mais verfügbare kulturselektive Herbizid-Wirkstoffportfolio erlaubt aber im Nachauflauf keine gleichzeitige Bekämpfung aller wichtigen Ungräser und Unkräuter einschließlich ausdauernder Arten mit nur einem Wirkstoff. Im mitteleuropäischen Maisanbau haben sich daher Tankmischungen aus Präparaten mit Wirkungsschwerpunkt gegen Ungräser und solchen gegen dikotyle Arten durchgesetzt, nicht selten gefolgt von einem weiteren Arbeitsgang zur Bekämpfung ausdauernder Unkräuter wie z. B. Winde-Arten. Insbesondere die Bekämpfung pooider Ungräser wie Quecke und Flughafer im Nachauflauf in Mais ist bisher ausschließlich Sulfonharnstoffen mit geringer Wirkungsbreite vorbehalten, die im Falle einer Mischverunkrautung mit anderen Präparaten zu kombinieren sind.

Mit SYD 11650 H, ELUMIS<sup>®</sup>, ist es erstmalig gelungen, den vorwiegend gegen Gräser wirksamen maisselektiven Sulfonharnstoff Nicosulfuron (30 g/l) mit dem gegen Hirsen und dikotyle Arten gerichteten Triketon Mesotrione (75 g/l) in einer flüssigen Formulierung zu kombinieren. ELUMIS<sup>®</sup> kommt damit der Forderung der landwirtschaftlichen Praxis entgegen, alle wichtigen Ungräser und Unkräuter im Maisanbau mit nur einem Präparat in einem einzigen Arbeitsgang im Nachauflauf bekämpfen zu können. ELUMIS<sup>®</sup> ist als Öldispersion anwenderfreundlich formuliert und benötigt keine weiteren Additivzusätze. Mit der zur Zulassung beantragten Aufwandmenge von 1,5 l/ha erfasst ELUMIS<sup>®</sup> vom frühen bis zum späten Nachauflauf alle Ungräser in Mais einschließlich der ausdauernden Quecke und mehrjährigem Weidelgras sowie ein breites Spektrum einjähriger und ausdauernder Unkräuter. Die Maisverträglichkeit von ELUMIS<sup>®</sup> wurde in umfangreichen Sortenversuchen vergleichend geprüft; sie entspricht derjenigen von Nicosulfuron und Mesotrione. Damit ist ELUMIS in der weit überwiegenden Mehrzahl aller bei uns angebauten Maissorten sehr gut verträglich.

ELUMIS<sup>®</sup> ist rein blattaktiv; es kann bei Bedarf mit Residualwirkstoffen wie z. B. S-Metolachlor (in DUAL<sup>®</sup> GOLD) kombiniert werden, um damit neben der sofortigen Blattwirkung auch Dauerwirkung auf nach der Anwendung keimende Hirsen und einige dikotyle Arten zu erreichen.

SYD 11660 H, CASPER<sup>®</sup>, ist eine als wasserdispergierbares Granulat formulierte Wirkstoffkombination, mit der ausdauernde und viele bedeutende einjährige dikotyle Arten in Mais bekämpft werden können. Die Kombination von Dicamba (500 g/kg) mit dem hoch maisverträglichen Prosulfuron (50 g/kg) erlaubt eine deutliche Reduktion des Dicamba-Aufwandes bei erweitertem Wirkungsspektrum. Aufgrund der systemischen Wirkung und Translokation richtet sich CASPER<sup>®</sup> schwerpunktmäßig gegen in Mais mit herkömmlichen Herbiziden schwierig zu bekämpfende ausdauernde Arten wie Winden, Kratz- und Gänse Disteln, Beifuß, Ampfer, Durchwuchs-Luzerne und Topinambur. Es erfasst aber auch einjährige Unkräuter wie Gänsefuß, Amarant, Ausfall-Sonnenblumen, und Ambrosie. Additivprüfungen ergaben, dass CASPER<sup>®</sup> auf den Zusatz nichtionischer Netzmittel oder komplexer Additivsysteme mit einer deutlichen Steigerung der Wirkungssicherheit reagiert. Daneben kann ein geeigneter Additivzusatz das gut bis sehr gut bekämpfbare Unkrautspektrum deutlich erweitern. In der für CASPER<sup>®</sup> zur Zulassung beantragten Aufwandmenge von 0,3 kg/ha werden 150 g/ha Dicamba ausgebracht; das entspricht weniger als der Hälfte des sonst üblichen Dicamba-Aufwands (350 g/ha) in Einzelpräparaten und gewährleistet eine gute und sortenunabhängige Maisverträglichkeit.

Die Kombination von CASPER<sup>®</sup> mit einem maisselektiven Gräserherbizid erlaubt in nur einem Arbeitsgang im Nachauflauf die Bekämpfung einer breitest möglichen Ungras- und Unkrautflora.